

vorgehen und dem Ausland die Bühne zeigen könne. (Präsident Rechner: Sehr richtig!) Die Repräsentanten des Auslandes seien nicht zu fürchten, denn sie seien schon da, und schämeur könne es nicht werden. Auch er ist für Aufschluß der Fraktionbestimmung.

berichtigtes Schreiben fertig gestellt habe, doch ist es nicht bei den Akten liegende Brief. Der Stiefsohn sagte dazu aus, daß er den angefertigten Brief vernichtet habe. Dieser Stiefsohn hat übrigens sein Jahr als Einjähriger abgedient. Durch die übrigen vernommenen Zeugen wurden mehr oder minder die Anklage bzw. die Aufhänger der Angeklagten bestätigt.

Der Tuttlinger Schuhmacherstreik dauert fort. Über 1500 Arbeiter und Arbeiterinnen sind ausständig, darunter 1300 Organisierte. Die Fabrikanten weisen alle Eingungsbefehle zurück. Die Verbandsleiter Siebert-Rürnberg und Simon-Erfurt befinden sich am Orte. Die Streikleitung veröffentlichte ein Flugblatt, in dem hinführende Zustände hinsichtlich der Bezahlung und Behandlung der Arbeiterinnen aufgedeckt werden.

Aus der Partei.

Gerichtlich durchsucht wurden Sonnabend nachmittag die Geschäftsräume unseres Breslauer Parteioffiziers, Redaktion wie Expedition; zugleich wurde eine Durchsuchung der Wohnungen unserer Genossen Bruhns, Schill, Heppner, Vurgund und Tixe vorgenommen, die seiner Zeit das Wahlkomitee für die Landtagswahl gebildet hatten.

Vereine und Versammlungen.

Eine gut besuchte Mitgliederversammlung des Centralverbandes der Schmiede Deutschlands tagte am 17. März im Coburger Hof. Die Anstellung eines besoldeten Beamten wurde von sämtlichen Rednern befürwortet. Der Centralvorstand wird beauftragt, eine sofortige Urabstimmung darüber vorzunehmen. Die Mahnung eines Kollegen bei der Firma Rudolf Sack wurde einer scharfen Kritik unterzogen.

Gerichtssaal.

Landgericht.

Leipzig, 19. März.

Der verhängnisvolle Fünfmarschein. Dem 27jährigen Deener Julius Max B. aus Falken bei Glauchau war seine Stellung zum 1. März 1900 gekündigt worden, weil sein Arbeitgeber gestorben war. B. versuchte nun, Stellung als Hilfsdiener zu erhalten, wurde aber mit seinem Gesuch abgewiesen, da er zu klein war.

Fahrlässige Körperverletzung. Im lebhaften Tempo fuhr der 30 Jahre alte Kutscher Friedrich Karl H. aus Ballenberg am Abend des 26. Januar durch den Rastwälder Steinweg mit seinem leeren einpferdigen Rollwagen. H. wollte einen vor ihm fahrenden, mit acht Centnern Kohlen beladenen Handwagen überholen und fuhr in die Mitte der Straße.

Gemeinde-Zeitung.

In der morgen stattfindenden öffentlichen Stadtverordnetenversammlung kommt der Antrag zum Regulativ über die Gehälter der Gemeindebeamten zur Beratung; außerdem u. a. auch Conto I des diesjährigen Haushaltsplanes, Kassenbuch.

Deich. Gemeinderatsitzung vom 15. März. Bei der Wahl des ersten Gemeindevorsteheren erhielt Hausbesitzer Moritz 7 Stimmen. Der Gegenkandidat Villenbesitzer Schöningh 5 Stimmen. Ersterer ist somit gewählt. Bezüglich des projektierten Bahndurchganges an der Parkstraße, wurde beschlossen, ihn in einer Breite von 4 Metern und in einer Höhe von 3 Metern sowie mit Pflanzenung zu versehen.

Soziale Rundschau.

Die Politiker von Dresden, Rabenau und Umgegend haben am Sonnabend die Arbeit niedergelegt, nachdem die Unternehmern die Forderungen nicht bewilligt haben. Ein Teil der Politiker, die keine Kündigung hatten, ist schon vor 14 Tagen in den Streik eingetreten.

Die Banziger Former stehen in Differenzen mit ihren Weibern. W. Düsseldorf, 17. März. Die Lohnbewegung der hiesigen Textilarbeiter bei Herzfeldt & Söhne hat mit einem Streik der organisierten Textilarbeiter — trotz systematischer Unterdrückung der hiesigen Christlichen — gipfelnd. Die Firma hat den Arbeiter die wichtigsten Forderungen bewilligt, so namentlich den 10stündigen Arbeitstag und einen Lohnzuschuß von 20 Pfg. pro Tag.

Abg. Böhmek (nat.-lib.) wünscht auch, daß ein Weg gefunden werden möge, den § 14a zu mildern. Abg. Schick verteidigt den Standpunkt derjenigen National-Liberalen, die den Antrag nicht unterschrieben haben. Unsere Landwirtschaft könne den Forderungen nicht nachgeben. Unsere Handelspolitische Hintergedanken seien bei dem Gesetz nicht abzuweisen.

Abg. Stelger (kons.) dankt Georgi für seine Stellungnahme und bedauert, daß der Minister weniger antwortungsbereit sei. Es wird Schluß der Debatte beantragt und nachdem Hofmann (Soz.) dagegen gesprochen, gegen 23 Stimmen angenommen. Der Antrag Kellner wird gegen 7 Stimmen abgelehnt, der Antrag Opyz-Georgi in namentlicher Abstimmung mit 40 gegen 22 Stimmen angenommen.

Die Petitions-Deputation der Zweiten Kammer beantragt, die Petition der Leipziger Kreisvereinsmitglieder, betr. die Ausdehnung der staatlichen Regelung der Viehversicherungsanstalt auf die durch die Viehversicherung oder die durch die Viehversicherung entstandenen Schäden und auf die durch die Viehversicherung und die durch die Viehversicherung entstandenen Schäden, soweit sich letztere auf die direkten Todesfälle durch die Viehversicherung beziehen, der kgl. Staatsregierung zur Berücksichtigung in dem Sinne zu überweisen, daß die kgl. Staatsregierung noch dem jetzt laufenden Landtag den betreffenden Gegenstand zu geben laßen möge.

Der große Militärbefreiungs-Prozess.

E. Wiersfeld, 19. März.

Heute wurde mit der Zeugenvernehmung begonnen. Der erste Zeuge, Landgerichtsrat Spies, der die Untersuchung geführt hat, bekennt, die Aussagen des verdorbenen Struvsberg halte er im allgemeinen für glaubhaft. Nur hätte sich Struvsberg in Bezug auf seine Verbindungen mit Militärärzten nicht zurückhalten ausgeprochen und nur die Verbindung mit dem verdorbenen Militärarzt zugegeben. So habe er angegeben, mit dem Militärarzt Spier, welcher am 1. März in Verbindung gestanden zu haben. Von Struvsberg habe er angegeben, mit Militärärzten in Verbindung gestanden, sei durch den 1. März, der verhaftet ist, er wies, daß Spier unter dem Verdacht habe, daß Struvsberg ein einem Militärarzt verhaftet habe zum Zweck der Vernehmung vom Militärkommando.

Eine von etwa 95 Personen besuchte öffentliche Versammlung der Drechsler aller Branchen fand am 10. März im Coburger Hof statt. Genosse Winkler sprach über Londoner Straßenbilder. Danach schilderte Kollege Bohmagen in sehr trefflichen Ausführungen die Verhältnisse der Leipziger Drechsler und forberte die Anwesenden auf, mehr Wert auf die Agitation in den Werkstätten zu legen. Da wir noch einen hohen Prozentsatz unorganisierter Kollegen haben, muß es Aufgabe jedes einzelnen sein, in dieser Richtung mitzuwirken.

Die in hiesigen Gasanstalten beschäftigten Arbeiter hatten am Sonnabend den 17. dieses Monats eine öffentliche Versammlung einberufen, um die Antwort der Verwaltung der Gasanstalten über die am 1. Februar gemachte Eingabe entgegenzunehmen. Die Forderungen, die in der Eingabe enthalten waren, lauten auf Abschaffung des 18stündigen Schichtwechsels, Erhöhung des Lohnes pro Stunde für Retortenarbeiter auf 50 Pfg., für Schlotter auf 40 Pfg. und für alle übrigen Arbeiter eine Erhöhung um 2 Pfg., ferner Verlesung der Theorvorlagen. Die mit der Regelung dieser Angelegenheit beauftragte Kommission berichtet, daß die Antwort der Verwaltung prompt eingegangen ist und daß Herr Direktor Wunder mit Ermächtigung des Rates der Stadt Leipzig ablehnenden Bescheid erteilt hat.

Bericht über die Leipziger Produkten-Börse.

Table with market prices for various goods like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Oel, Raps, etc. Columns include item name, unit, and price range.